

**Notdienste**

**Krankenhäuser**

**OsteMed-Klinik Bremervörde**  
Gnarrenburger Straße 117  
Tel. (0 47 61) 9 80-0

**Elbe-Klinikum Stade**  
Bremervörder Straße 111  
Tel. (0 41 41) 97-0

**Notruf**

**Polizei** 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst** 112  
**Giftnotruf** (05 51)19 24 0

**Allgemeinärzte**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
**Bundesweite Rufnummer:** 116 117  
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.  
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

**Augenärzte**

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes (0 41 41) 98 17 87  
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

**Kinderarzt**

**Notdienst im Elbe-Klinikum Stade**  
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr  
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr  
**Telefon (0 41 41) 66 08 66**

**Apotheken**

**Greif-Apotheke, Sittensen**  
Tel. 0 42 82/9 52 70 und  
**Sonnen-Apotheke, Gnarrenburg**  
Tel. 0 47 63/10 08  
Zusätzlich bis 19 Uhr:  
**Alte Apotheke, Bremervörde**  
Tel. 0 47 61/9 33 77

Die BZ als ePaper  
www.br.v-zeitung.de



In der Corona-Krise unterstützten die **Gnarrenburger Landfrauen** die Tafel auf unkomplizierte Weise. Mit einem Präsentkorb bedankten sich die Tafelmitarbeiter bei den Landfrauen. Unser Foto zeigt **Andrea Garms** (vorne von links), zweite Vorsitzende des Landfrauenvereins Gnarrenburg, **Daniela Oeck**, Leiterin Tafel Ausgabestelle Gnarrenburg, **Helmut Buck** (hintere Reihe von links), **Thelke Scholz** und **Udo Driftmann** von der Tafel Bremervörde, die vom Verein „Tandem“ getragen wird.

Foto: Tandem

# „Heldinnen des Alltags“

Unkomplizierte Hilfe: Gnarrenburger Landfrauen unterstützen die Tafel mit Lebensmittellieferungen

**GNARRENBURG.** Die Corona-Krise stellt die Tafeln vor große Herausforderungen und sind deshalb auf Unterstützung angewiesen. Schnelle und unkomplizierte Hilfe leisteten in den vergangenen Wochen die Gnarrenburger Landfrauen. Sie verteilten Lebensmittelpakete an die Tafelkunden im Moor.

Als im März auch die Ausgabestellen der Tafeln in Bremervörde und Gnarrenburg aufgrund der Corona-Pandemie zunächst schließen mussten, ließ dies den Gnarrenburger Landfrauen keine Ruhe. „Jeden von uns kann es treffen, wie kann man helfen?“, fragte sich die Vize-Vereinsvorsitzende **Andrea Garms**.

Es brauchte nicht lange, bis klar war, dass es in diesen beson-

deren Krisenzeiten nur so laufen kann, wie es vor über zehn Jahren in Gnarrenburg mit der Tafel begann: Lebensmittelpakete packen und den Menschen nach Hause bringen. Gesagt, getan. Die Absprache mit dem Landfrauen-Vorstand war rasch erledigt, der Kontakt zur Tafel Bremervörde rasch und unkompliziert hergestellt. Mit vier weiteren Landfrauen lieferte **Andrea Garms** in Folge an

jedem Donnerstag Lebensmittel bis an die Haustüren der Tafelkunden in Gnarrenburg. Die Verantwortlichen der Tafel Bremervörde waren total begeistert über die „unerwartete und ganz praktische Hilfe für die Region“, habe man doch auf diese Weise auch in Gnarrenburg eine Art Grundversorgung für die Menschen gewährleisten können.

Für Landfrau **Andrea Garms** war ihr Hilfeseinsatz mit ganz besonderen Erfahrungen verbunden: „In den acht Wochen haben wir viele Menschen kennengelernt, die immer sehr dankbar, nett und höflich waren und auch das Gespräch gesucht haben. Als Dankeschön gab es immer ein

freundliches Lächeln. Unser Dankeschön gilt unsererseits auch allen Lebensmittelmärkten und Bäckern vor Ort, die die Aktion unterstützt haben.“

Diesem Dank konnten sich die Verantwortlichen der Tafel Bremervörde und des Vereins „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ als Träger der Tafel nur anschließen. Mit einem Präsentkorb bedankten sich die Tafelleiter **Daniela Oeck** (Gnarrenburg) und **Udo Driftmann** (Bremervörde) herzlich bei den Landfrauen für ihre Solidarität und ihr Engagement. Die Landfrauen Gnarrenburg hielten sich die Bezeichnung „Heldinnen des Alltags“ redlich verdient. (bz/nb)

**Kompakt**

Nächtlicher Diebstahl

**Zigaretten diebe am Werk**

**JEERSDORF.** In der Nacht zum Dienstag haben unbekannte Täter in Jeersdorf einen Zigarettenautomaten ausgeräumt. Nachdem sie mit einer Flex den Schließriegel aufgetrennt hatten, brachen sie die Automatenfront auf und nahmen das Bargeld und die Tabakwaren heraus. (bz)

**Service**

▷ **Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz:** Telefon 0 47 61/92 61 10

▷ **Aids-Beratung:** Telefon 0 42 61/983 32 03

▷ **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/9 83 60 60

▷ **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04261/ 983-6061 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.

▷ **TSS Bremervörde:** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Gruppenabende donnerstags von 19 bis 21 Uhr. Telefon 0 47 61/66 24 0. 0 47 63/83 56

▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 0 47 61/ 9 93 5 0

▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon 0 47 63/93 87 88 0. 0175/8 48 91 33

▷ **Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialpsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 0 47 61/9 83 52 11

▷ **„Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon 0 47 61/9 94 80

▷ **Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven:** Telefon 0160/90 33 06 85

▷ **Krebsfürsorge:** Telefon 0 47 61/ 8 53 89 08 oder 0 42 81/711 78 66

▷ **Opfer-Telefon:** 0 18 03/34 34 34

▷ **Telefonseelsorge:** 08 00/11 01 11

▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** Telefon 116 006 oder 0 42 61/8 38 94

▷ **TANDEM e.V.:** Teilhabeberatung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten, Telefon 0 47 61/ 7 21 77

▷ **TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon 0 47 61/74 72 67

▷ **Öffnungszeiten Tafel Bremervörde:**

Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr, Telefon 0 47 61/9 26 20 12.

▷ **PANAMA-Familienzentrum Bremervörde:** Tel. 01 52/07 55 34 35

▷ **Kinderschutzbund OV Bremervörde:** Telefon 0 47 61/7 06 10, Öffnungszeiten „Liliput“: Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, 1. Sa. 10-13 Uhr

▷ **PRO FAMILIA – Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:** Telefon 0 47 61/9 23 16 27

▷ **Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe:** Telefon 0 47 61/ 9 83 52 30

▷ **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:** Anmeldung montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr, dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, Telefon 0 47 61/9 83 45 43

▷ **Suchtberatung - Therapiehilfe:** offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde, Telefon 0 42 61/962 80 41

▷ **Selbsthilfegruppe für Suchtkranke:** dienstags 20 bis 22 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde: Telefon 0160 - 633 21 39

▷ **Koordinationsstelle Frauen und Wirtschaft:** Sprechzeiten Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr, Neue Straße 22, Bremervörde, Telefon 0 47 61/923 58 73.

▷ **Bildungszentrum Bremervörde:** (LEB/VHS), Telefon 0 47 61/62 24

▷ **Stadtteilladen Bremervörde:** Kinder und Familien stärken, Mittelkamp 14, Bremervörde, Telefon 0 47 61/9 26 43 45

▷ **Gesprächskreis Parkinson Bremervörde-Zeven:** Telefon 0 47 61/9 82 13 44

# Corona-Folgen: Zahl der SGB-II Empfänger gestiegen

Spürbare Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt: Im Mai 2018 Langzeitarbeitslose im Landkreis gemeldet

**ROTENBURG.** Die Zahl der SGB-II Empfänger ist im Mai erneut gestiegen, 60 weitere Personen wurden vom Jobcenter des Landkreises Rotenburg erfasst, so dass in diesem Monat die Zahl der Langzeitarbeitslosen insgesamt bei 2018 Personen liegt. Im Landkreis zeigen sich damit die Folgen der Corona-Pandemie, die Zahlen haben sich hier allerdings nur leicht erhöht.

Die Arbeitslosenquote lag im Januar und Februar bei 2,1 Prozent, sank dann im März auf 2 Prozent, stieg dann im April wieder auf 2,1 Prozent und liegt im Mai nun bei 2,2 Prozent. Zum

Vergleich: Die Quote im Mai 2019 lag ebenfalls bei 2,2 Prozent. „Diese Zahlen liegen weit unter der im März vorgenommenen Schätzung zur Entwicklung der folgenden Monate und sind im Verhältnis zu denen der Bundesagentur für Arbeit eher gering“, teilt der Landkreis mit.

Schaut man sich die Entwicklung der Personen im SGB-II Bezug der letzten beiden Jahre von Januar bis Mai an, erfolgte für diesen Zeitraum in 2019 eine Steigerung von 133 Personen, in 2020 wurden 360 Personen mehr gemeldet. Für die Bedarfsgemeinschaften ergibt sich für 2019 eine Steigerung um 73, in 2020 um 189.

Die Hintergründe der Antragstellungen sind vielfältig: Selbstständige, die ihr Gewerbe nicht mehr ausüben können und kein Einkommen mehr haben, Bezieher von Kurzarbeitergeld (Anträge auf aufstockende Leistungen), ehemalige Arbeitslosengeld I-Bezieher und ehemalige SGB II-Kunden, die erst kürzlich integriert, aber wegen der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie entlassen wurden. Die Vermittlung von Arbeitsstellen



Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten liegt im Landkreis Rotenburg aktuell bei 4 637. Grafiken: Landkreis ROW

stagniert zurzeit, aber vereinzelt werden immer noch Bewerber vermittelt.

**Ausbildungsmarkt**

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich die Auswirkungen der Pandemie ebenfalls auf den Ausbildungsmarkt erstrecken. Das Jobcenter habe festgestellt, dass Ausbildungsbetriebe mitteilen, Ausbildungsaufnahmen in den Jahren 2020 und 2021 restriktiv vornehmen und zugunsten der Betriebs-sicherung ganz oder teilweise auf neue Auszubildende verzichten zu wollen.

„Die Zahlen der beiden Jahre können natürlich nicht eins zu eins verglichen werden, weil die Wirtschaft im Landkreis sich in den beiden Jahren unterschiedlich entwickelt hat und die Saisonbeschäftigung auch Schwankungen unterworfen ist. Die Zahlen steigen bisher aber erfreulicherweise nicht so stark wie vermutet, eventuell kann sich der

Markt in unserem Landkreis durch das wieder aufgenommene Saisonsgeschäft erholen. Die Auswirkungen sind aber zurzeit noch nicht absehbar und eine abschließende Aussage dazu kann frühestens im nächsten Jahr getroffen werden“, so Landrat Luttmann mit Blick auf die aktuellen Zahlen.

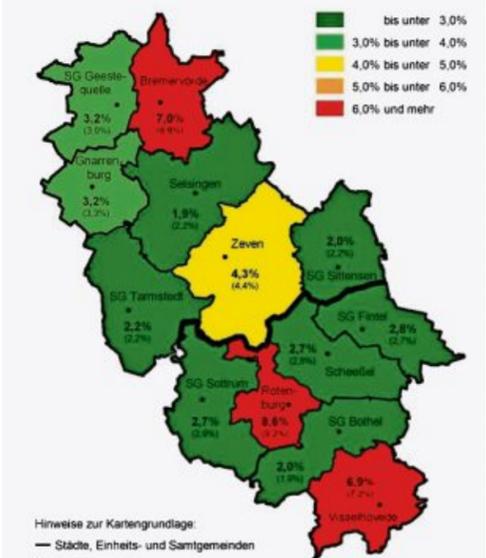
**Unternehmen warten ab**

Gregor Stein, Leiter des Jobcenters, ergänzt, „Viele Unternehmen warten jetzt erst einmal ab, wie sich die Lage entwickelt und sind vorrangig damit beschäftigt, den Betrieb am Laufen zu halten. Wir hoffen darauf, dass zumindest für den Ausbildungsbereich neue staatliche Programme aufgelegt werden, so dass es wieder attraktiv wird, junge Leute auszubilden und ihnen eine Zukunft zu bieten.“ Landrat Luttmann appelliert an die Arbeitgeber, doch noch einmal genau abzuwägen, ob es nicht doch sinnvoll und möglich

sei, einen Ausbildungsplatz anzubieten. „Coronabedingt sind mehr Jugendliche als sonst zurzeit noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, und viele gut qualifizierte Bewerber warten auf eine Chance, zu zeigen, was in ihnen steckt.“

Beide betonen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Anträge schnell und gründlich bearbeitet haben, so dass kein großer Rückstau entstanden sei. „Wir arbeiten serviceorientiert und haben Verständnis dafür, dass unsere Kunden in diesen besonderen Zeiten manchmal wenig Geduld und existenzielle Sorgen haben. Einige Pressemitteilungen und Berichte haben den Eindruck erweckt, dass ein informeller Antrag eingereicht werden muss und dann das Geld mit vollem Betrag sofort ausgezahlt wird. Natürlich prüfen wir die Anträge aber weiterhin und brauchen dafür eine gewisse Bearbeitungszeit“, wirbt Gregor Stein um Verständnis. (bz)

Karte: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) bezogen auf die Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren je Gemeinde



Fast alles im grünen Bereich: Die Arbeitslosenquote im Landkreis Rotenburg liegt im Mai bei 2,2 Prozent, im Bereich Bremervörde bei 7 Prozent.